

Protokoll Workshop: Daten, KI und Ethik Who cares? Hintergründe zu Verantwortlichkeiten und Prozessabläufen

Workshop-Leiter: Tobias Krafft

06.Mai 2021

- Maschinelles Lernen als Grundlage mit Texten (Deep L)
- Was ist eigentlich KI
 - o Schach PC? Siri? → Ziel veränderte sich immer wieder
 - o Von PC ausgeführte Tätigkeiten, vorher von Menschen durchgeführt und mit menschlicher Intelligenz assoziiert wird
- Was braucht die KI
 - o Daten
 - Grundwahrheit
- Aufgabe: Wir trainieren eine KI
 - o Bewerbungssituation als Beispiel
 - Expertise
 - Jahre an Arbeitslosigkeit → Matrix
- Politik setzt sich intensiv mit KI und Ethik auseinander
- Regelfall abgrenzen
- Lange Kette der Verantwortlichkeiten
- Data Scientist als neues Berufsfeld → unterstützt Unternehmen/Organisationen bei der Auswahl der Werkzeuge

Frage in die Runde:

Welche Prozesse gibt es, die immer wieder kehren, die repetitiv sind und sich bisher nicht haben automatisieren lassen?

Boedecker (Leipzig):

1.) **Schulweggenerierung** (KI-gelerntes System in der Behörde)

Krafft: Datenlage zu unvollständig, Umsetzung unwahrscheinlich

2.) **Ratsinformationssystem** → Beschlüsse auf Textinhalte bezogen durchsuchen, Cluster aus Inhalten bilden

Krafft: sehr gut möglich, Suche nach Themen sollte möglich sein

Hoffnung: Individualisierung → im Informationspool kommt man individualisiert an Infos, weitere Idee sind Pushnachrichten zu dem Thema (z.b. in einer Stadt App); Bürger/-innen erhalten passiv die passenden Infos

Krafft: hoher Mehrwert, Transparenz, Mitnehmen durch Informationen; tolle Idee für alle Kommunen (Servicegedanke); Verknüpfung von Synonymen etc.; hohe Datenmenge notwendig

Welche Voraussetzungen im Hinblick auf datengetriebene Entscheidung (durch KI) müssen erfüllt sein, um gesellschaftliche Akzeptanz für ein (Smart City) Projekt herzustellen?

Boedecker (Leipzig)

- Vorteil, Profit für Bürger/-innen muss klar sein: Was habe ich davon, wenn ich Daten für die Stadt sammle?
- Schaden darf nicht entstehen, hoher Anspruch an Datenschutz, Transparenz
- Krafft/Hauer: Nutzen muss erkennbar sein; Effizienz, Arbeitsplatzabbau sollte nicht als Ziel verstanden werden

Diskussion 1

Welche Prozesse gibt es, die bisher nicht automatisiert werden konnten, die sich aber im Zuge des aktuellen technologischen Fortschritts, im Zuge von Smart City automatisieren lassen?

Idee: Knöllchen verteilen basierend auf Videoinformationen. Verteilung durch Roboter

Probleme:

- Datengrundlage schwierig (Überwachung des öffentlichen Raums)

Idee: Sicherer Schulweg

Relevante Aspekte: Schulweggenerierung

Gedanken: Vorschlaggenerierung hat den Vorteil, dass man sehen kann, welche Wege als sicher/unsicher gelten, woran das liegt, ob man das vielleicht angehen möchte. Entscheidung sollte nicht durch KI gefällt werden, aber ein entscheidungsunterstützendes System wäre denkbar.

Idee: Auswertung von Ratsbeschlüssen, z.B. nach Themenkomplexen

Gedanken: "Konzept Google" -> Ein Lernprozess kann erkennen, welche Ausdrücken synonym zu verstehen sind. Wenn nach einem bestimmten Begriff gesucht wird, werden alle synonyme Begriffe mitgesucht. Semantische Auswertung nach verschiedenen Parametern wäre ebenfalls denkbar, z.B. nach Betroffenengruppe

Idee: Rechtevergabe zur Nutzung öffentlicher Flächen.

Relevante Aspekte: Fluchtwegbreite, Platz für Löschfahrzeuge

Gedanken dazu:

- Regelbasiertes System bietet sich an, da feste, klare Parameter zur Bestimmung. Das Sammeln der notwendigen Informationen könnte KI basiert sein (Fluchtwegbreite automatisch ermittelt durch Bildauswertung)

Diskussion 2

Welche Voraussetzungen im Hinblick auf datengetriebene Entscheidungen (durch KI) müssen erfüllt sein, um gesellschaftliche Akzeptanz für ein (Smart City) Projekt herzustellen?

- Technikfolgenabschätzung: Die Tragweite der Entscheidung muss niederschwellig und damit auch abschätzbar sein.- Nachvollziehbarkeit/Transparenz:
 - Einsicht in Entscheidungsprozesse
 - Einsicht in Modellannahmen/Parameter
 - Einsicht in vorgegebenen Einschränkungen (Grenzwerte, Risikowerte, ...)
- Gerechtigkeit/Fairness/Anti-Diskriminierung:
 - Fairnessdefinition (Einander widersprechende Philosophien von Fairness, vgl. equality vs. equity)
- Kommunikation:
 - Unternehmen will KI zur Durchsatz- oder Qualitätssteigerung, aber Mitarbeiter fürchten um ihre Arbeitsplätze. Hier kann Kommunikation helfen.